

eingeführten Abkürzungen und Zeichen) und einer Uebersichtskarte der Meereströme und Trift von Dr. G. Neumayer beigelegt, welche als ein interessantes und bedeutsames Unicum ihrer Art zu bezeichnen ist, indem sie in anschaulicher Weise die Unterschiede der bisher oft mit einander verwechselten verschiedenen Bewegungen der Wassermassen im Oceane, nämlich der Ströme mit mehr oder weniger scharf ausgeprägten Grenzen und der Triftcomplexe mit unbestimmten Grenzen klar vor Augen führt.

Wir können es hier in diesen Blättern wohl mit Recht und mit einem gewissen Stolze aussprechen, dass es der Hydrograph der Kaiserl. Admiralität gewesen ist, dem wir und die Wissenschaft überhaupt das Entstehen dieses Werkes verdanken, welches dazu berufen und wohl geeignet ist, seinem englischen Vorbilde, dem „Manual of scientific enquiry,“ welches bei den britischen und deutschen Seeluten und Reisenden in der vortheilhaftesten Weise bekannt ist, sich ebenbürtig an die Seite zu stellen und vor diesem sogar durch das der deutschen Forschung ureigentliche Gepräge der Gründlichkeit und Genauigkeit, verbunden mit Klarheit der Darstellung und Schärfe der Auffassung aller wichtigen in Frage stehenden Punkte bei gründlicher Erforschung der Länder und Meere und ihrer Bewohner, so manche Vorzüge darbieten dürfte.

Die von Herrn Professor Neumayer angeregte Idee zur Abfassung dieses in unserer geographischen Literatur epochemachenden Werkes, welches — ohne Phrase gesagt — eine wesentliche Lücke in derselben ausfüllen wird, fand in den Kreisen wissenschaftlicher Männer, denen er sie im März 1873 vorlegte, die allgemeinste Anerkennung und Billigung, sowie die freudigste Bereitwilligkeit, trotz aller nicht zu verhellenden Schwierigkeiten, dieses Werk nach einem gemeinsamen Plan zu bearbeiten und in demselben, Jeder in seinem Fache, den Standpunkt der heutigen Forschung der Erde in ihrer Gesamtheit und die hierbei noch unerledigt gebliebenen Fragen, deren Lösung den Forschungsreisenden vorbehalten bleibt, niederzulegen, sowie diesen selbst die Methoden der Forschung und Beobachtung anzugeben, nach welchen sie mit Erfolg die ihnen gestellten Aufgaben erfüllen können.

Die unten folgende Inhaltsangabe dieses Werkes, welchem, wie wir auch hier hervorheben können, die geistige und materielle Förderung von Seiten der Kaiserl. Admiralität zu Theil geworden ist, wird am besten das oben Gesagte erläutern und seine Gediegenheit und Vollständigkeit der Behandlung der einzelnen, für die Reisenden zu Lande und zur See wichtigen wissenschaftlichen Disciplinen vor Augen führen und unsere Empfehlung und den Wunsch der weitesten Verbreitung für dasselbe rechtfertigen.

Die einzelnen Beiträge zu diesem Werke sind:

1. Ueber die Bestimmung der Abstände der Himmelskörper von der Erde und über die besondere Bedeutung, welche die Beobachtungen der Vorübergänge der Venus vor der Sonnenscheibe für diese astronomische Aufgabe haben, von Dr. W. Foerster, Professor der Astronomie und Director der K. Sternwarte in Berlin, Seite 1—19.
2. Geographische Ortsbestimmung, von Dr. F. Tietjen, Professor der Astronomie und Dirigent des astronomischen Seminars in Berlin, Seite 19—39.
3. Topographische Beobachtung und Zeichnung von Dr. H. Kiepert, Professor der Geographie und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin, Seite 39—49. (Mit einer Karte.)
4. Anweisung zur Beobachtung allgemeiner Phänomene am Himmel mit freiem Auge oder mittelst solcher Instrumente, wie sie dem Reisenden zur Verfügung stehen, von Dr. E. Weiss, Professor der Astronomie in Wien, Seite 49—82.
5. Anweisung zur Anstellung von Beobachtungen über Ebbe und Fluth, von Professor C. A. F. Peters, Director der k. Sternwarte in Kiel, Seite 82—107.
6. Anleitung zur Bestimmung der Elemente des Erdmagnetismus auf Reisen, von Dr. H. Wild, Professor und Director des physikalischen Central-Observatorium zu St. Petersburg und Mitglied der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften daselbst, Seite 107—132.